

Affenpocken-Kampagne LAGeSo Berlin

In mehreren Ländern in und außerhalb Europas werden seit Mitte Mai 2022 MPX-Fälle festgestellt. Es handelt sich um ein größeres internationales Ausbruchsgeschehen, bei dem vor allem Länder betroffen sind, in denen MPX bisher nicht vorkam. Berlin hat deutschlandweit mit Abstand die meisten MPX-Fälle. Obwohl sich jeder mit MPXV infizieren kann, wurden bisher die meisten Fälle bei Männern, die Sex mit Männern haben, festgestellt.

Die Fachgruppe für Surveillance und Epidemiologie von Infektionskrankheiten im LAGeSo erfasst die MPX-Fallzahlen sowie ihre epidemiologischen Charakteristika und bewertet die aktuelle epidemiologische Situation in Berlin. Hierbei erfolgt seit Ende Mai 2022 auf Fachebene und zwischen den Pressestellen ein enger Austausch mit der zuständigen Senatsverwaltung für Wissenschaft Gesundheit Pflege und Gleichstellung über das aktuelle Berliner Infektionsgeschehen und das weitere Vorgehen und Verfahren.

Die Fachgruppe für Surveillance und Epidemiologie von Infektionskrankheiten steht aufgrund des MPX-Ausbruchs im engen Austausch und Kontakt mit den Berliner Gesundheitsämtern, dem RKI, dem BMG, der Schwulenberatung, der deutschen Aidshilfe, ManCheck und weiteren Akteuren um geeignete Maßnahmen zur Eindämmung des Ausbruchs abzustimmen. Schnellstmöglich wurden relevante Informationen auf Deutsch und Englisch zu Übertragungswegen, Präventionsmaßnahmen und zur aktuellen epidemiologischen Situation in Berlin auf der Internetseite des LAGeSo veröffentlicht. Damit die MSM-Community gezielter erreicht und über relevante Präventionsmaßnahmen informiert werden kann, wurde seitens der Fachgruppe nach Abstimmung mit externen Akteuren der MSM-Community eine öffentlichkeitswirksame und zielgruppengerechte MPX-Kampagne mit den Slogans

- „Share Cocks Not Pox! Know the Risks of MPX.“
- „Share Joy Not Pox! Know The Risks of MPX.“
- „MPX Ausbruch“ und
- „MPX in Berlin. Informiere dich über Affenpocken.“

vorgeschlagen, die aufgrund der zahlreichen anstehenden Veranstaltungen während des Pride-Months in Berlin dringlichst und schnellstmöglich umgesetzt werden sollte. Dieser Vorschlag wurde mit der Pressestelle sowie auf Leitungsebene im LAGeSo sowie mit der SenWGPG mit einem positiven Votum befürwortet und abgestimmt.

Ergänzung: Es wird auf die erfolgreiche Informations-Kampagne des LAGeSo während des Hepatitis-A-Ausbruchs in der MSM-Community aus dem Jahr 2017 verwiesen.

Folgende Bausteine sind für die Kampagne mit Verweis auf die MPX-Infos der Internetseite vorgesehen:

Printmaterialien und Printwerbung mit einer Variation von Slogans: Flyer, Poster, Postkarten

—> Verteilung der Info-Pakete an Akteure, Bars, Behörden, Clubs, Events, Veranstalter*innen, ect. Anzeigenschaltungen in MSM-spezifischen Magazinen.

Digitalwerbung und Social Media inkl. Dating Apps mit einer Variation von Slogans: Banner (Ads)

Mit der Online-Anzeigenkampagne sollen breitgefächert und zielgruppenspezifisch in den digitalen Kanälen (Websites und Apps) der Community Ads mit Informationen zum Thema Affenpocken geschaltet werden, die darüber hinaus auf die MPX-Informationsseiten des LAGeSo verweisen, mit einem Geotargeting auf Berlin und Umland, da in Berlin bundesweit die meisten MPX-Fälle auftreten und hier aufgrund des anstehenden Pride Months zahlreiche Veranstaltungen der Community stattfinden, die zu einer weiteren Ausbreitung des Infektionsgeschehen führen können.

Bezüglich der Finanzierung der Kampagne und den entstehenden Kosten erfolgte eine erfolgreiche Abstimmung und Aufteilung der verschiedenen Kostenträger sowohl durch das LAGeSo wie auch durch die SenWGPG.

Die fachliche Begleitung der Kampagne erfolgt federführend durch die Fachgruppe Surveillance und Epidemiologie von Infektionskrankheiten. Die PR-Komponente wird die Pressestelle des LAGeSo übernehmen. Darüber hinaus wird es eine weitergehende Unterstützung aus der SenWGPG geben.

Gez. 